

freenet **GROUP**



freenet 

freeXmedia

11TALKLINE

 klarmobil.de

4PLAYERS.DE

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen	4
An unsere Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	7
Die freenet Aktie	9
Konzern-Zwischenlagebericht	12
Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern	13
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
Nachtragsbericht	20
Risikobericht	20
Chancen- und Prognosebericht	21
Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	22
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	24
Übersicht	25
Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011	26
Konzernbilanz zum 31. März 2011	28
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2011	30
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011	31
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben gemäß IAS 34	32
Weitere Informationen	38
Finanzkalender	39
Impressum, Kontakt, Publikationen	40

Kennzahlen

Übersicht Konzern

Operative Entwicklung in Mio. €	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010 angepasst ¹
Umsatz mit Dritten	788,8	857,7	803,1
Rohertrag	164,7	187,8	164,2
EBITDA	78,4	88,0	71,7
Recurring EBITDA	84,1	96,0	79,1
EBIT	32,6	40,7	24,4
EBT	23,3	30,9	10,9
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	25,9	43,2	16,0
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,1	-3,7	4,8
Konzernergebnis	26,0	39,5	20,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,20	0,31	0,16

Bilanz	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Bilanzsumme in Mio. €	2.537,2	2.542,4	2.575,3
Eigenkapital in Mio. €	1.160,6	1.134,5	1.068,5
Eigenkapitalquote in %	45,7	44,6	41,5

Finanzen und Investitionen in Mio. €	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010 angepasst ¹
Free Cashflow ^{2,3}	72,5	63,3	86,0
Abschreibungen und Wertminderungen	45,8	47,3	47,3
Investitionen ³	4,7	8,0	5,8
Nettofinanzvermögen ³	-558,6	-623,1	-700,7

Aktie	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Schlusskurs XETRA (€)	8,07	7,90	9,15
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	128.061	128.061	128.061
Marktkapitalisierung (in Tsd. €)	1.033.452	1.011.682	1.171.758

Mitarbeiter	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Mitarbeiter am Ende der Periode	4.081	3.972	4.271

¹ Die Vergleichszahlen wurden aufgrund von IFRS 5 (Darstellung der Next ID als aufgebener Geschäftsbereich) retrospektiv angepasst.

² Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringert um die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, zuzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

³ Diese Angaben beziehen sich auf den Gesamtkonzern (einschließlich aufgebener Geschäftsbereiche).

Übersicht Segment Mobilfunk

Kundenentwicklung in Mio.	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Mobilfunkkunden	15,64	15,65	17,15
Davon Vertragskunden	5,94	6,11	6,84
Davon Prepaid-Kunden	7,65	7,58	8,50
Davon No-frills-Kunden	2,05	1,97	1,81
Brutto-Neukunden	1,17	1,34	1,01
Netto-Veränderung	-0,02	-0,19	-0,43

Operative Entwicklung in Mio. €	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Umsatz	771,5	839,8	782,8
Rohertrag	154,5	176,6	151,2
EBITDA	76,1	86,1	69,6
Non recurring items	-4,9	-5,2	-6,5
Recurring EBITDA	81,0	91,3	76,1
EBIT	31,5	42,0	25,0
Non recurring items	-4,9	-5,2	-6,5
Recurring EBIT	36,4	47,2	31,6

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU) in €	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Vertragskunde	23,3	24,3	22,8
Prepaid-Kunde	3,0	3,3	2,9
No-frills-Kunde	4,5	4,6	4,5

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre



Von links nach rechts: Stephan Esch, IT-Vorstand (CTO); Christoph Vilanek, Vorstandsvorsitzender (CEO); Joachim Preisig, Vorstand Finanzen & Controlling (CFO)

Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der freenet AG,

die freenet AG ist erfolgreich ins Geschäftsjahr 2011 gestartet: Als größter netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter Deutschlands haben wir in den ersten drei Monaten alle selbstgesteckten Ziele erreicht, und das ungeachtet des weiterhin sehr fordernden Wettbewerbsumfelds. Dies bestätigt einmal mehr die Richtigkeit unserer strategischen Neuausrichtung — mit der Konzentration auf das Kerngeschäftsfeld mobile Sprach- und Datendienste sowie auf die Sicherung der nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens.

So liegen denn auch alle wesentlichen Kennzahlen für die ersten drei Monate des laufenden Jahres im Rahmen unserer internen Quartalsplanungen:

- die monatlichen Durchschnittserlöse pro Vertragskunde (ARPU) haben sich dank unserer Fokussierung auf hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen bei der Neukundengewinnung und im Bestandskundenmanagement im saisonal schwachen ersten Quartal gegenüber dem Vergleichsquarter in 2010 um 0,5 Euro auf 23,3 Euro verbessert — und das trotz des unverändert starken Preiskampfs in der Branche;
- die Gesamtkundenzahl hat sich mit 15,64 Millionen per Ende März stabilisiert; dem den Quartalsplanungen entsprechenden Rückgang der Postpaid-Kunden um rund 174.000 wurde dabei durch Zugewinne im Prepaid-Bereich mit rund 74.000 und im No-frills-Bereich mit rund 82.000 entgegengewirkt;
- ungeachtet der konsequenten Bereinigung unseres Kundenbestandes sind die Umsätze mit knapp 790 Millionen Euro im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter nur leicht um 1,8 Prozent gesunken;

- weiter deutlich verbessert hat sich die Profitabilität des Konzerns: bei einem Roh-ertrag, der mit 164,7 Millionen Euro auf dem Niveau des Vergleichsquartals 2010 liegt, ist das EBITDA um 9,3 Prozent auf 78,4 Millionen Euro gestiegen;
- der Gewinn vor Steuern hat sich mit 23,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal mehr als verdoppelt, und das Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen erhöht sich auf jetzt 25,9 Millionen Euro.

Gleichzeitig haben wir im operativen Geschäft — über das kontinuierlich ergänzte und verbesserte Angebot an Produkten, Tarifen und Services hinaus — wesentliche Schritte gemacht, um unseren Erfolgsweg auch in den kommenden Quartalen und Jahren fortzusetzen. Zunächst wurde im Januar mit der Media-Saturn Deutschland GmbH eine neue Vereinbarung getroffen, die Zusammenarbeit bis zum Jahresende 2013 fortzusetzen.

Das sehr wichtige und komplexe Projekt zur Vereinheitlichung der zwei noch bestehenden IT-Landschaften geht in großen Schritten planmäßig in seine nächste Umsetzungsstufe; so wurden beispielsweise sämtliche Produkte und Angebote analysiert und bewertet, um sie in einem einheitlichen System zusammenführen zu können, erste Prozesse der Logistik aus dem Bereich Supply Chain Management umgestellt, Mitarbeiter der Kundenbetreuung auf die neuen Systeme geschult sowie die technische Umstellung in den Vertriebskanälen abgeschlossen. Die ausstehenden Vorarbeiten aus weiteren Bereichen reichen noch ins laufende zweite Quartal hinein. Damit sind wir sehr gut vorbereitet auf die in Kürze anstehende endgültige Migration.

Darüber hinaus haben wir am 20. April 2011 unsere aus der Private-Equity-Zeit stammende Finanzierung durch eine neue vollständig abgelöst: Sie setzt sich zusammen aus einem über eine Laufzeit von drei Jahren zurückzuführenden Bankkredit in Höhe von 240 Millionen Euro und einer fünfjährigen Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Millionen Euro. Darüber hinaus wurde ebenfalls ein Überziehungskredit/Revolvier in Höhe von 100 Millionen Euro vereinbart. Dadurch ist das Unternehmen jetzt bis 2016 durchfinanziert, was zu folgenden positiven Effekten führt: Wir konnten die Finanzierungskosten in einem von Zinssteigerungen geprägten Umfeld auf gleichem Niveau halten — bei gleichzeitiger Diversifizierung unseres Fremdkapitals. Zudem sind wir künftigen Zinsrisiken weniger ausgesetzt und erhöhen damit die Planungssicherheit der freenet AG.

Auf dieser soliden Basis gehen wir weiterhin davon aus, die im Februar veröffentlichten Ziele für 2011 zu erreichen, und werden in den kommenden Monaten und Quartalen konsequent daran arbeiten.



Christoph Vilanek



Joachim Preisig

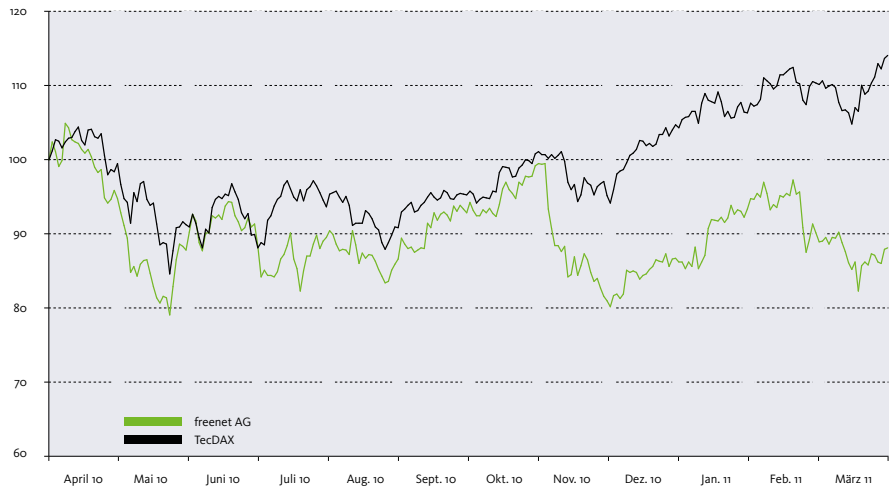


Stephan Esch

Die freenet Aktie

Performance-Entwicklung der freenet Aktie der vergangenen zwölf Monate

(indexiert; 100 = XETRA-Schlusskurs am 31. März 2010)



Deutscher Aktienmarkt

Der Jahresstart 2011 verlief für den deutschen Aktienmarkt positiv. Der deutsche Leitindex DAX konnte den Aufwärtstrend des vergangenen Jahres im ersten Quartal 2011 trotz zahlreicher Krisen fortsetzen und schloss am 31. März 2011 bei einem Zählerstand von 7.041 Punkten mit 1,8 Prozent im Plus. Auch der MDAX legte im Quartalsverlauf um 1,8 Prozent zu. Der TecDAX, dem auch die freenet AG angehört, verzeichnete im selben Zeitraum ein Kursplus von 9,4 Prozent.

freenet Aktie

Die freenet Aktie startete am 3. Januar mit einem Eröffnungskurs von 7,90 Euro in das Geschäftsjahr 2011. Nach einem Kursanstieg bis auf 8,90 Euro (18. Februar 2011) fiel der Kurs bis auf 7,54 Euro (18. März 2011) zurück, konnte sich jedoch bis zum Quartalsende auf 8,07 Euro erholen. Damit schloss die freenet Aktie das erste Quartal mit einem Kursplus von 2,2 Prozent.

Insgesamt wurden im Quartalsverlauf 41,2 Millionen freenet Aktien auf Basis des XETRA-Systems gehandelt, gegenüber 66,9 Millionen im selben Zeitraum des Vorjahres. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im abgelaufenen Quartal 643,2 Tausend Stück, gegenüber 603,6 Tausend Stück in Q4/2010 bzw. 1.061,8 Tausend Stück in Q1/2010.

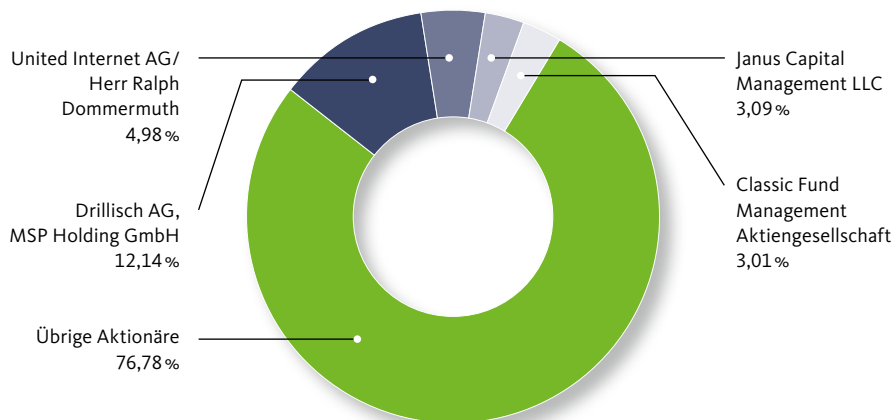
Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der freenet AG beträgt 128.061.016 Euro und ist in 128.061.016 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 Euro.

Die Aktionärsstruktur der freenet AG hat sich gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG im Berichtsquartal folgendermaßen verändert:

Die DWS Investment GmbH meldete im Januar 2011, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 3-Prozent-Meldeschwelle unterschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 2,97 Prozent betrug.

Der Freefloat erhöht sich damit von 71,94 Prozent am 31. Dezember 2010 auf 76,78 Prozent am 31. März 2011. Dieser verteilt sich auf eine breite Anlegerstruktur im In- und Ausland, bestehend aus privaten und institutionellen Investoren.



Quelle: freenet AG, 31. März 2011

Weitere Informationen zur freenet Aktie finden Sie unter:
<http://www.freenet-group.de/investor-relations>

Konzern-Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und operative Entwicklung im Konzern

- Neue, attraktive Angebote im Bereich mobile Sprach- und Datendienste
- klarmobil: Deutschlands Kundenchampions 2011
- Top IVW-Ranking für freenet.de Portal und freeXmedia

In ihrem Kerngeschäftsfeld **mobile Sprach- und Datendienste** vermarktet die freenet AG unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung Mobilfunkdienstleistungen der vier großen Netzbetreiber in Deutschland. Angesichts des weiterhin intensiven Wettbewerbs mit starker Preisdynamik setzt das Unternehmen mit der Marke mobilcom-debitel den Schwerpunkt auf hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen bei der Neukundengewinnung und im Bestandskundenmanagement; darüber hinaus agiert die freenet AG im Weiteren sehr erfolgreich mit diversen Discount-Marken im sogenannten No-frills-Segment.

Im Januar setzte mobilcom-debitel für Neukunden mit einem 10-Prozent-Tarifrabatt auf aktuelle Smartphone-Tarife der beiden großen Netzbetreiber Telekom und Vodafone einmal mehr Akzente im Vertragskundensegment. Im März folgten dann eine mobile Internet-Flatrate für 19,95 Euro im Monat für mobile Surfer im D-Netz sowie eine „Quasi-SMS-Flat“ für 14,95 Euro im Monat mit 3.000 freien Kurznachrichten in alle nationalen Mobilfunknetze und ins deutsche Festnetz. Und zum Quartalsende startete der neue Smartphone-Tarif „Flat 4 You“ mit insgesamt fünf Flatrates für mobiles Telefonieren, Surfen, SMS und MMS zu 25 Euro monatlich.

Gleichzeitig wurde mit Beginn des zweiten Quartals die mobilcom-debitel-Marketingkampagne „Deutschland wählt Freiheit“ fortgesetzt, die im Oktober 2010 mit Erfolg gestartet war. Mit dem Thema „Freiheit und Unabhängigkeit“ unterstreicht sie die einzigartige Positionierung der freenet AG als größten netzunabhängigen Mobilfunkanbieter und trägt damit zur Profilierung der Marke mit dem Differenzierungsmerkmal „unabhängiger Berater“ und zur steigenden Markenbekanntheit von mobilcom-debitel bei. Aktuelle Studien zeigen, dass inzwischen über 80 Prozent aller Befragten über 14 Jahre unsere Marke kennen. Darüber hinaus kennen 44 Prozent der Befragten mit konkreter Kaufabsicht unsere Werbung; an konkrete Produkt- und Markenbotschaften erinnern sich sogar spontan zwei Drittel davon.

Im **Discount-Bereich** ist die freenet AG bereits sehr gut mit den Produktmarken „klarmobil“, „freenetMobile“ und „callmobile“ vertreten. Das Tochterunternehmen „klarmobil GmbH“ erhielt jetzt ganz aktuell die Auszeichnung „Deutschlands Kundenchampions 2011“. Die Auszeichnung steht für ein herausragendes Kundenbeziehungsmanagement und eine hohe emotionale Kundenbindung – und wurde schon zum dritten Mal an klarmobil vergeben. Darüber hinaus wurde im März die Marke „debitel light“ revitalisiert. Der Angebotstarif lehnt sich mit 8 Cent pro Gesprächsminute und SMS an die bestehenden No-frills-Tarife des Unternehmens an und wird im Netz der Telekom angeboten.

Im **Portalgeschäft** baut die freenet AG mit ihrer hohen Kompetenz und jahrelangen Erfahrung ihr Angebot ebenfalls kontinuierlich aus und positioniert sich mit ihren mobilen Portalaktivitäten optimal im Wettbewerb für die wachsende mobile Internetnutzung. Im Verlauf des ersten Quartals wurde unter anderem die Online-Partnerbörse „freenetSingles“ mit neuen Features aufgewertet und in ihrer Nutzerfreundlichkeit optimiert. Zudem starteten mit „Pocket Auskunft“ und „iHoroskop“ neue Apps fürs iPhone, iPod Touch beziehungsweise iPad. Im März verzeichnete das Portalangebot von

freenet insgesamt 44,1 Millionen Besuche, was bei rund 4,4 Millionen Unique Usern einem Durchschnitt von zehn monatlichen Besuchen entspricht. Damit positionierte sich freenet im IVW-Ranking vom März 2011 weiterhin unter den Top 20.

Ebenfalls hervorragend platziert in den IVW-Rankings ist freeXmedia. Der Online-Vermarkter innerhalb des freenet Konzerns belegte im März 2011 Platz 9 im IVW-Vermarkterranking. Einen großen Schub in der Reichweite brachte dabei im Januar die Aufnahme aller Websites der Computec Media AG in das freeXmedia-Portfolio. Mit der neuen Kooperation erreicht freeXmedia nun allein im Vermarktungsschwerpunkt Digital Entertainment rund 10,9 Millionen Unique User¹ und etabliert sich als ein führender Anbieter in den Bereichen IT und Unterhaltungselektronik sowie als Marktführer im Bereich Computer- und Videospieldmagazine — mit einem Unique-User-Marktanteil von rund 62 Prozent¹.

¹ AGOF internet facts 2010-IV inkl. Computec Websites.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kunden- und ARPU-Entwicklung

Kundenentwicklung in Mio.	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Mobilfunkkunden	15,64	15,65	17,15
Davon Vertragskunden	5,94	6,11	6,84
Davon Prepaid-Kunden	7,65	7,58	8,50
Davon No-frills-Kunden	2,05	1,97	1,81

Monatlicher Umsatz pro Kunde (ARPU) in €	Q1/2011	Q4/2010	Q1/2010
Vertragskunde	23,3	24,3	22,8
Prepaid-Kunde	3,0	3,3	2,9
No-frills-Kunde	4,5	4,6	4,5

Die freenet AG vermarktet als Mobilfunk-Service-Provider in ihrem Kerngeschäftsfeld mobile Sprach- und Datendienste unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung Mobilfunkdienstleistungen der vier Netzbetreiber in Deutschland. Dabei konzentriert sie sich in einem weiterhin harten Wettbewerbsumfeld mit starker Preisdynamik auf hochwertige Postpaid-Vertragsbeziehungen bei der Neukundengewinnung und im Bestandskundenmanagement.

Im ersten Quartal 2011 hat sich die Teilnehmerzahl im Mobilfunk – bei einem leichten Rückgang um 18.000 – mit 15,64 Millionen auf dem Niveau des Jahresendes 2010 gehalten; im Vergleichsquarter des Vorjahres war sie noch um 425.000 gesunken. Damit entwickelt sich die Teilnehmerzahl im Mobilfunk entlang unserer unterjährigen Planung.

Gleiches trifft auch für den Postpaid-Teilnehmerbestand zu: mit einer Teilnehmerzahl von 5,94 Millionen lag er infolge der fortgesetzten qualitativen Bereinigung im ersten Quartal 2011 mit einem Minus von 174.000 im Rahmen der internen Quartalsplanung. Der Discount- wie auch der Prepaid-Bereich verzeichneten im selben Zeitraum einen Anstieg der Teilnehmerzahl – und zwar um 82.000 auf 2,05 Millionen im No-frills-Bereich und um 74.000 auf jetzt 7,65 Millionen im Prepaid-Bereich.

Die bereits im vergangenen Jahr erzielte Stabilisierung des monatlichen Durchschnittsumsatzes pro Kunde (ARPU) konnte auch im ersten Quartal 2011 weiter fortgesetzt werden: Im saisonal eher schwachen ersten Quartal stieg der Postpaid-ARPU gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres um 0,5 Euro auf 23,3 Euro; im No-frills-Bereich mit 4,5 Euro und im Prepaid-Bereich mit 3,0 Euro erreichte er in etwa das Vorjahresniveau.

Umsatz- und Ertragslage

In Tsd. €	Q1/2011	Q1/2010 angepasst	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	788.811	803.068	-14.257
Rohertrag	164.709	164.192	517
EBITDA	78.441	71.743	6.698
EBIT	32.626	24.415	8.211
EBT	23.340	10.862	12.478
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	25.904	16.000	9.904
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	4.766	-4.626
Konzernergebnis	26.044	20.766	5.278

Der **Konzernumsatz** verringerte sich im ersten Quartal 2011 gegenüber Q1/2010 trotz der verminderten Kundenbasis nur um 1,8 Prozent auf 788,8 Millionen Euro. Im abgelaufenen Quartal nutzte die freenet AG dabei insbesondere profitable Chancen im Gerätegeschäft.

Die **Rohermargen** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 20,9 Prozent und der **Rohertrag** um 0,5 Millionen Euro auf 164,7 Millionen Euro.

Der Personalaufwand im Konzern reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 10,4 Prozent von 42,0 Millionen Euro in Q1/2010 auf 37,6 Millionen Euro in Q1/2011.

Ebenfalls reduziert hat sich der Saldo der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, der **sonstigen betrieblichen Erträge**, der anderen aktivierten Eigenleistungen sowie des Ergebnisses der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, und zwar auf -48,6 Millionen Euro; dies entspricht einer Ergebnisverbesserung von 1,8 Millionen Euro.

In der Folge verbesserte sich das Konzernergebnis der weitergeführten Geschäftsbereiche vor Abschreibungen und Wertminderungen, Zinsen und Steuern (**EBITDA**) im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 von 71,7 Millionen Euro um 9,3 Prozent auf 78,4 Millionen Euro. Dabei belasteten restrukturierungsbedingte Einmaleffekte in Höhe von 5,7 Millionen Euro als Folge der anstehenden IT-Migration das Ergebnis; im Vorjahr betrug diese noch 7,3 Millionen Euro. Das — um Einmaleffekte bereinigte — **recurring EBITDA** ist im Jahresvergleich ebenfalls gestiegen, und zwar um 5,0 Millionen Euro oder 6,4 Prozent auf nunmehr 84,1 Millionen Euro.

Die **Abschreibungen und Wertminderungen** verminderten sich gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 1,5 Millionen Euro auf 45,8 Millionen Euro.

Das **Zinsergebnis** als Saldo der Zinserträge und -aufwendungen hat sich in erster Linie aufgrund der gesunkenen jahresdurchschnittlichen Netto-Finanzverschuldung in Folge von Tilgungen sowie aufgrund der zum 31. Juli 2010 ausgelaufenen Zinsswaps um 31,5 Prozent auf -9,3 Millionen Euro verbessert.

In der Folge konnte der **Konzerngewinn vor Steuern (EBT)** im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt werden — von 10,9 Millionen Euro auf jetzt 23,3 Millionen Euro.

Das **Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen** stieg gegenüber dem Vergleichsquartal 2010 (16,0 Millionen Euro) um 61,9 Prozent auf 25,9 Millionen Euro.

Das **Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** enthält im ersten Quartal 2011 0,1 Millionen Euro nachlaufende Erträge aus dem Verkauf der Next ID Gruppe. Im Vergleichsquartal 2010 waren rund 4,8 Millionen Euro nachlaufende Erträge aus dem DSL-Geschäft sowie der STRATO Gruppe eingeflossen.

Der im ersten Quartal 2011 ausgewiesene **Konzerngewinn** aus weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen addiert sich auf 26,0 Millionen Euro, verglichen mit 20,8 Millionen Euro im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva in Mio. €	31. 3. 2011	Passiva in Mio. €	31. 3. 2011
Langfristiges Vermögen	1.875,6	Eigenkapital	1.160,6
Kurzfristiges Vermögen	661,6	Langfristige und kurzfristige Schulden	1.376,6
Bilanzsumme	2.537,2	Bilanzsumme	2.537,2

Aktiva in Mio. €	31. 12. 2010	Passiva in Mio. €	31. 12. 2010
Langfristiges Vermögen	1.848,3	Eigenkapital	1.134,5
Kurzfristiges Vermögen	694,0	Langfristige und kurzfristige Schulden	1.407,9
Bilanzsumme	2.542,4	Bilanzsumme	2.542,4

Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2011 beträgt 2.537,2 Millionen Euro und ist damit nahezu konstant zum 31. Dezember 2010.

Die **Aktivseite** ist zum einen geprägt durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 58,9 Millionen Euro; dieser ist in erster Linie saisonal bedingt durch die im ersten Quartal 2011 eingegangenen Bonuszahlungen von Netzbetreibern. Zum anderen führten normale stichtagsbedingte Schwankungen im Hardware-Geschäft zu einem Lageraufbau um 15,8 Millionen Euro.

Auf der **Passivseite** erhöhten sich die übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 37,8 Millionen Euro, vor allem aufgrund des neuen Vertriebsrechts in den Media-Saturn-Handelsmärkten über nominal 50 Millionen Euro. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 17,6 Millionen Euro, hauptsächlich durch Zahlungen von nominal 12,5 Millionen Euro an die Media-Saturn-Handelsmärkte für das bestehende, alte Vertriebsrecht.

Aufgrund des erzielten Konzernüberschusses stieg die **Eigenkapitalquote** von 44,6 Prozent per 31. Dezember 2010 auf 45,7 Prozent per Ende März 2011.

Die **Netto-Finanzverschuldung** beläuft sich zum 31. März 2011 auf 558,6 Millionen Euro.

Cashflow

In Mio. €	Q1/2011	Q1/2010	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76,3	91,4	-15,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,4	11,5	-14,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,3	-375,4	332,1
Veränderung der flüssigen Mittel	29,6	-272,5	302,1
Free Cashflow	72,5	86,0	-13,5

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verringerte sich im ersten Quartal 2011, insbesondere bedingt durch den aktuellen Hardware-Lageraufbau, gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 15,1 Millionen Euro auf 76,3 Millionen Euro.

Im ersten Quartal 2011 reduzierte sich der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,9 Millionen Euro. Während im ersten Quartal 2010 Zahlungsmittelzuflüsse von 11,5 Millionen Euro ausgewiesen worden waren, betrug die Zahlungsmittelabflüsse im abgelaufenen Quartal 3,4 Millionen Euro. Dabei ist jedoch zu beachten, dass im Vergleichsquartal des Vorjahres Zahlungsmittel aus dem Verkauf von Tochterunternehmen (DSL-Geschäft) in Höhe von 16,4 Millionen Euro eingingen. Darum bereinigt, sind bei zahlungswirksamen Investitionen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** verbesserte sich in Q1/2011 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von -375,4 Millionen Euro um 332,1 Millionen Euro auf -43,3 Millionen Euro.

Im ersten Quartal 2010 waren, als unmittelbare Folge aus den Ende 2009 abgeschlossenen Unternehmensverkäufen des DSL-Geschäfts und der STRATO Gruppe, Tilgungen auf Finanzschulden in Höhe von 357,8 Millionen Euro vorgenommen worden. Dagegen betrug die Tilgungen auf Finanzschulden im Berichtsquartal 35,3 Millionen Euro, davon 33,3 Millionen Euro aus der halbjährlichen planmäßigen Tilgung der bestehenden beiden langfristigen Bankdarlehen.

Darüber hinaus ergaben sich im ersten Quartal 2011 Zinszahlungen, im Wesentlichen für die anlässlich des debitel-Erwerbs aufgenommenen Kredite, in Höhe von 8,0 Millionen Euro, was einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,6 Millionen Euro gleich kommt, welche in erster Linie aus der vergleichsweise niedrigeren durchschnittlichen Netto-Finanzverschuldung des Konzerns resultiert.

In der Folge wird im ersten Quartal 2011 ein stabiler **Free Cashflow** in Höhe von 72,5 Millionen Euro erzielt.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Ende des ersten Quartals 2011 auf 4.081 verringert, verglichen mit 4.271 zum Ende des ersten Quartals 2010.

Nachtragsbericht

Im April 2011 hat der freenet Konzern seine bestehende Finanzierung vollständig abgelöst. Die neue Finanzierung besteht aus einem innerhalb einer Laufzeit von drei Jahren zurückzuführenden, variabel verzinslichen neuen Bankkredit in Höhe von 240 Millionen Euro, einem Überziehungskredit/Revolver in Höhe von 100 Millionen Euro sowie aus der Platzierung einer fünfjährigen Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Millionen Euro. Die Verzinsung des Coupons der Unternehmensanleihe lautet auf 7,125 Prozent per anno. Der Konzern konnte damit seine Finanzierung deutlich bis 2016 verlängern und ist in einem von Zinssteigerungen geprägten Umfeld zukünftigen Zinsrisiken weniger ausgesetzt, womit eine erhöhte Planungssicherheit einhergeht.

Im Mai 2011 meldete die Drillisch AG, Maintal, Deutschland, dass ihr Stimmrechtsanteil an der freenet AG die 15-Prozent-Meldeschwelle überschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 15,20 Prozent betrug; davon waren der Drillisch AG 4,63 Prozent über die MSP Holding GmbH zuzurechnen.

Risikobericht

Im ersten Quartal 2011 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2010 ausführlich unter „Risikobericht“ beschriebenen Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Der Geschäftsbericht 2010 ist im Internet unter <http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarters-geschaeftsberichte> verfügbar.

Chancen- und Prognosebericht

Hinsichtlich der Chancen und Prognosen für das laufende Geschäftsjahr verweisen wir auf die ausführlichen Angaben des Ende März 2011 veröffentlichten Geschäftsberichts 2010. Nennenswerte Änderungen haben sich im ersten Quartal 2011 nicht ergeben.

Insofern steht das Unternehmen auch weiterhin zu der im Rahmen des Geschäftsberichts 2010 getroffenen Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und wird seine Ausrichtung auf mobile Sprach- und Datendienste fortsetzen.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

In Tsd. €	Q1/2011	Q1/2010
Erlöse aus der Berechnung von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	396
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	73	40
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
1&1 Internet AG, Montabaur	k. A.	3.633
	73	4.069
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	15	18
Gemeinschaftsunternehmen		
NetCon Media s. r. o., Hlucin, Tschechien	1	1
FunDorado GmbH, Hamburg	0	1
siXXup new Media GmbH, Pulheim	18	18
	34	38
Zinsaufwendungen aus Verkäuferdarlehen		
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
Telco (Netherlands) Holding B. V., Hoofddorp, Niederlande	k. A.	181

Zum 31. März 2011 bestanden folgende wesentliche Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen:

In Tsd. €	31. 3. 2011	31. 3. 2010
Forderungen aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	153
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	40	19
siXXup new Media GmbH, Pulheim	8	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf freenet AG		
1&1 Internet AG, Montabaur	k. A.	609
	48	781
Verbindlichkeiten aus laufendem Leistungsverkehr		
Assoziierte Unternehmen		
KielNET GmbH Gesellschaft für Kommunikation, Kiel	0	4
Gemeinschaftsunternehmen		
FunDorado GmbH, Hamburg	0	3
	0	7

Sofern die Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum nicht als nahe stehend gemäß IAS 24 einzuordnen waren, wurde eine vergleichende Angabe unterlassen (k. A.). Alle Transaktionspreise wurden kaufmännisch verhandelt.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Übersicht

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011	26
Konzernbilanz zum 31. März 2011	28
Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2011	30
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011	31
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34	32

Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamterfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011

In Tsd. €	Q1/2011 1. 1. 2011 – 31. 3. 2011	Q1/2010 1. 1. 2010 – 31. 3. 2010 angepasst
Umsatzerlöse	788.811	803.068
Sonstige betriebliche Erträge	23.456	22.465
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.096	1.816
Materialaufwand	-624.102	-638.876
Personalaufwand	-37.628	-41.979
Abschreibungen und Wertminderungen	-45.815	-47.328
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.445	-75.143
Betriebsergebnis	32.373	24.023
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	253	392
Zinsen und ähnliche Erträge	1.308	6.573
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.594	-20.126
Ergebnis vor Ertragsteuern	23.340	10.862
Ertragsteuern	2.564	5.138
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	25.904	16.000
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	4.766
Konzernergebnis	26.044	20.766
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	25.966	20.769
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	78	-3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,20	0,16
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,20	0,16
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,20	0,12
Ergebnis je Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,20	0,12
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (unverwässert)	0,00	0,04
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in € (verwässert)	0,00	0,04
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (unverwässert)	128.061	128.061
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien in Tsd. Stück (verwässert)	128.061	128.061

In Tsd. €	Q1/2011 1. 1. 2011 – 31. 3. 2011	Q1/2010 1. 1. 2010 – 31. 3. 2010
Konzernergebnis	26.044	20.766
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–76	13
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	22	–4
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderung	–54	9
Konzern-Gesamterfolg	25.990	20.775
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzern-Gesamterfolg	25.912	20.778
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzern-Gesamterfolg	78	–3

Konzernbilanz zum 31. März 2011

Aktiva in Tsd. €	31. 3. 2011	31. 12. 2010	31. 3. 2010
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	585.085	578.722	694.928
Goodwill	1.116.688	1.115.924	1.116.505
Sachanlagen	35.094	37.678	49.990
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	3.656	3.403	4.037
Sonstige Finanzanlagen	2.323	2.258	1.204
Latente Ertragsteueransprüche	88.313	79.828	37.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.035	19.530	3.326
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.426	11.006	17.299
	1.875.620	1.848.349	1.924.644
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	67.671	51.897	64.034
Laufende Ertragsteueransprüche	3.260	3.486	9.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343.110	407.539	325.951
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	41.010	44.500	44.163
Flüssige Mittel	206.531	174.334	207.083
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	12.283	0
	661.582	694.039	650.627
	2.537.202	2.542.388	2.575.271

Passiva in Tsd. €	31.3.2011	31.12.2010	31.3.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	128.061	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536	737.536
Wertänderungsrücklage	2	56	50
Konzernbilanzergebnis	294.777	268.811	202.749
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.160.376	1.134.464	1.068.396
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	222	0	138
	1.160.598	1.134.464	1.068.534
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	385	387	132
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	64.385	11.796	51.642
Finanzschulden	551.731	584.583	718.324
Pensionsrückstellungen	24.991	24.638	24.192
Andere Rückstellungen	18.718	19.211	12.905
	660.210	640.615	807.195
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337.597	355.191	336.116
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	117.270	132.082	126.096
Laufende Ertragsteuerschulden	28.329	27.339	6.486
Finanzschulden	213.440	215.435	189.419
Andere Rückstellungen	19.758	26.929	27.306
Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	0	10.333	14.119
	716.394	767.309	699.542
	2.537.202	2.542.388	2.575.271

Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2011

In Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Wert- änderungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1. 1. 2010	128.061	737.536	41	181.980	1.047.618	141	1.047.759
Konzern-Gesamterfolg	0	0	9	20.769	20.778	-3	20.775
Stand 31. 3. 2010	128.061	737.536	50	202.749	1.068.396	138	1.068.534
Stand 1. 1. 2011	128.061	737.536	56	268.811	1.134.464	0	1.134.464
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	144	144
Konzern-Gesamterfolg	0	0	-54	25.966	25.912	78	25.990
Stand 31. 3. 2011	128.061	737.536	2	294.777	1.160.376	222	1.160.598

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2011

In Tsd. €	1. 1. 2011 — 31. 3. 2011	1. 1. 2010 — 31. 3. 2010
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	32.785	29.089
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45.815	47.570
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-253	-392
Gewinne aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-4.398
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	117	128
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	2.850	23.877
Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile	-111	995
Steuerzahlungen	-4.854	-5.454
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.349	91.415
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-4.748	-5.845
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	884	414
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-638	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	16.409
Zinseinnahmen	1.099	503
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.403	11.481
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-35.286	-357.796
Zinszahlungen	-8.051	-17.605
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43.337	-375.401
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	29.609	-272.505
Finanzmittelfonds am 1. 1.	30.297	331.418
Finanzmittelfonds am 31. 3.	59.906	58.913
Herleitung des Finanzmittelfonds	31. 3. 2011	31. 3. 2010
Bestand an flüssigen Mitteln weitergeführter Geschäftsbereiche	206.531	207.083
Verbindlichkeiten im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition gegenüber Kreditinstituten	-146.625	-148.170
	59.906	58.913
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	76.349	91.415
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-4.748	-5.845
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	884	414
Free Cashflow (FCF)	72.485	85.984

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben gemäß IAS 34

1. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Auf eine prüferische Durchsicht des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet. Der Konzern hat alle ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Die erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben jedoch auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts zum 31. März 2011 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr werden unter Berücksichtigung der unten dargestellten Sachverhalte grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist dem Anhang des Konzernabschlusses 2010 der freenet AG zu entnehmen.
2. Wie im Konzernabschluss 2010 beschrieben, war Ende 2010 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 der Geschäftsbereich „Next ID Gruppe“ veräußert worden. In den Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wird dieser Geschäftsbereich im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 dargestellt. Insofern handelt es sich gegenüber dem veröffentlichten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010, in dem die Next ID Gruppe noch als weitergeführter Geschäftsbereich ausgewiesen wurde, um eine retrospektive Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen. Die Next ID Gruppe wurde zum 1. Januar 2011 endkonsolidiert. Der für das erste Quartal 2011 ausgewiesene Gewinn aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Next ID Gruppe in Höhe von 140 Tausend Euro resultiert aus einer nunmehr finalen Ermittlung der Ergebnisabführungsbeträge 2010 der Next ID Gesellschaften. Im Vergleichsquarter des Vorjahres 2010 sind im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen neben dem Ergebnisbeitrag der Next ID Gruppe noch nachlaufende Ergebnisbeiträge der Ende 2009 veräußerten Geschäftsbereiche „DSL-Geschäft“ sowie „STRATO Gruppe“ enthalten.

3. Das Periodenergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche gliedert sich wie folgt:

In Tsd. €	1. Quartal 2011				1. Quartal 2010 angepasst			
	Next ID	DSL-Geschäft	STRATO	Gesamt	Next ID	DSL-Geschäft	STRATO	Gesamt
Umsatzerlöse	0	0	0	0	3.083	2.370	0	5.453
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	325	148	45	518
Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	159	0	0	159	0	4.513	-115	4.398
Materialaufwand	0	0	0	0	-1.396	318	0	-1.078
Personalaufwand	0	0	0	0	-1.414	-110	0	-1.524
Abschreibungen	0	0	0	0	-242	0	0	-242
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	-1.501	-1.350	0	-2.851
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	177	0	0	177
Steuern auf den Gewinn aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-19	0	0	-19	0	-85	0	-85
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	0	0	140	-968	5.804	-70	4.766

Auf das DSL-Geschäft entfallende immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die nicht im Zuge des in 2009 erfolgten Verkaufs der freenet Breitband GmbH sowie der freenet Customer Care GmbH veräußert werden konnten, waren bis einschließlich zum 30. Juni 2010 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. In Bezug auf hinsichtlich dieser immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen bestehende schwebende Dienstleistungen war zum 31. März 2010 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 14.119 Tausend Euro in der Bilanz in der Position „Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Vermögenswerte“ ausgewiesen worden. Nachdem es bisher nicht zu einer Veräußerung jener Vermögenswerte kam und eine solche auch kurzfristig nicht mehr wahrscheinlich ist, war die beschriebene Drohverlustrückstellung für schwebende Dienstleistungen in die weitergeführten Geschäftsbereiche zurückgegliedert worden und wird zum 31. März 2011 in Höhe von 11.784 Tausend Euro in den „anderen Rückstellungen“ ausgewiesen.

4. In der Kapitalflussrechnung wurden die Angaben jeweils für den Gesamtkonzern (weitergeführte und aufgegebene Geschäftsbereiche) gemacht. Im ersten Quartal 2011 entfallen auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche keine Zahlungsmittelflüsse. Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfielen im ersten Quartal 2010 Zahlungsmittelabflüsse von 1,1 Millionen Euro auf den aufgegebenen Geschäftsbereich DSL-Geschäft; Cashflows aus der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit fielen für das DSL-Geschäft nicht an. Für die STRATO Gruppe fielen im ersten Quartal 2010 keine Cashflows an. Von dem ausgewiesenen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entfielen im ersten Quartal 2010 Zahlungsmittelabflüsse von 1,1 Millionen Euro und von dem ausgewiesenen Cashflow aus Investitionstätigkeit Zahlungsmittelzuflüsse von 0,1 Millionen Euro auf den aufgegebenen Geschäftsbereich Next ID Gruppe, bei Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit von geringer Größenordnung. Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT). Im Folgenden ist die Herleitung dieses Ergebnisses aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie aus der Aufgliederung des Periodenergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ersichtlich:

In Tsd. €	1. 1. 2011 — 31. 3. 2011	1. 1. 2010 — 31. 3. 2010
Ergebnis vor Ertragsteuern der weitergeführten Geschäftsbereiche	23.340	10.862
Zinsen und ähnliche Aufwendungen der weitergeführten Geschäftsbereiche	10.594	20.126
Zinsen und ähnliche Erträge der weitergeführten Geschäftsbereiche	-1.308	-6.573
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	140	4.766
Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	19	85
Zinsen und ähnliche Erträge der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	-177
Ergebnis der weitergeführten und aufgegebenen Geschäftsbereiche vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	32.785	29.089

5. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden des ersten Quartals 2011 in Höhe von 35.286 Tausend Euro entfallen zu 33.333 Tausend Euro auf die halbjährliche planmäßige Tilgung der bestehenden beiden langfristigen Bankdarlehen.
6. Das Zinsergebnis (Saldo aus Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 4,3 Millionen Euro. Dabei ist jedoch zu beachten, dass im ersten Quartal 2010 aus der Marktbewertung von Zinsswaps Zinserträge in Höhe von 5,5 Millionen Euro enthalten waren. Darum bereinigt hat sich das Zinsergebnis um 9,8 Millionen Euro verbessert, was in erster Linie auf die deutlich gesunkene durchschnittliche Netto-Finanzverschuldung zurückzuführen ist.

7. Im Januar 2011 haben die freenet Group und die Media-Saturn Deutschland GmbH vereinbart, dass die Zusammenarbeit beider Häuser bis zum Ende des Jahres 2013 fortgesetzt wird. Die freenet AG wird mit Ausnahme von Produkten der Telefonica O₂ Germany weiterhin die Mobilfunkprodukte der Netzbetreiber Telekom, Vodafone und E-Plus sowie eigene Angebote in den Media Märkten und Saturn-Häusern in Deutschland anbieten.
Das neue Vertriebsrecht führte im ersten Quartal 2011 zu keinem Cash-Abfluss. Als nicht zahlungswirksame Investition hat das neue Vertriebsrecht im ersten Quartal 2011 keinen Einfluss auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit. Das neue Vertriebsrecht begründete in der Bilanz zum 31. März 2011 zwar Verbindlichkeiten und damit auf der einen Seite einen rechnerischen Effekt auf das Net Working Capital – dieser wird aufgrund der fehlenden Zahlungswirksamkeit der Transaktion jedoch durch eine Gegenbuchung im Net Working Capital ausgeglichen, so dass das neue Vertriebsrecht auch keinen Einfluss auf das Net Working Capital und damit auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des ersten Quartals 2011 hatte. Die entstandene Verbindlichkeit ist die wesentliche Erklärung für die Erhöhung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2010.
8. Der Berechnung der laufenden und latenten Ertragsteuern wurde wie im Konzernabschluss 2010 ein Durchschnittssteuersatz von 29,4 Prozent (Vorjahr: 30,2 Prozent) zu Grunde gelegt.
9. Segmentberichterstattung (siehe nächste Doppelseite)

Segmentbericht 1. 1. 2011 — 31. 3. 2011 In Tsd. €	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	771.100	17.711	0	0	788.811
Intersegmenterlöse	366	1.433	-1.799	0	0
Umsatzerlöse, gesamt	771.466	19.144	-1.799	0	788.811
Materialaufwand gegenüber Dritten	-616.165	-7.937	0	0	-624.102
Intersegmentärer Materialaufwand	-786	-516	1.302	0	0
Materialaufwand, gesamt	-616.951	-8.453	1.302	0	-624.102
Segment-Rohrertrag	154.515	10.691	-497	0	164.709
Sonstige betriebliche Erträge	18.913	5.650	-948	-159	23.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.882	214	0	0	3.096
Personalaufwand	-30.587	-7.041	0	0	-37.628
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.630	-7.260	1.445	0	-75.445
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	253	0	0	253
Segment-EBITDA	76.093	2.507	0	-159	78.441
Abschreibungen und Wertminderungen	-44.562	-1.253	0	0	-45.815
Segment-EBIT	31.531	1.254	0	-159	32.626
Konzernfinanzergebnis					-9.286
Ertragsteuern					2.564
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen					25.904
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					140
Konzernergebnis					26.044
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					25.966
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					78
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	4.243	505			4.748

Segmentbericht 1. 1. 2010 – 31. 3. 2010 In Tsd. €	Mobilfunk	Sonstige	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Aufwendungen	Effekte bzgl. IFRS 5	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	781.389	27.084	0	-5.405	803.068
Intersegmenterlöse	1.450	1.539	-2.989	0	0
Umsatzerlöse, gesamt	782.839	28.623	-2.989	-5.405	803.068
Materialaufwand gegenüber Dritten	-630.998	-8.907	0	1.029	-638.876
Intersegmentärer Materialaufwand	-637	-1.668	2.305	0	0
Materialaufwand, gesamt	-631.635	-10.575	2.305	1.029	-638.876
Segment-Rohhertrag	151.204	18.048	-684	-4.376	164.192
Sonstige betriebliche Erträge	21.144	6.555	-715	-4.519	22.465
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.756	60	0	0	1.816
Personalaufwand	-33.554	-9.949	0	1.524	-41.979
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.967	-8.030	1.399	2.455	-75.143
Ergebnis nach der Equity-Methode einbezogener Unternehmen	0	392	0	0	392
Segment-EBITDA	69.583	7.076	0	-4.916	71.743
Abschreibungen und Wertminderungen	-44.550	-3.020	0	242	-47.328
Segment-EBIT	25.033	4.056	0	-4.916	24.415
Konzernfinanzergebnis					-13.553
Ertragsteuern					5.138
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen					16.000
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen					4.766
Konzernergebnis					20.766
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					20.769
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					-3
Zahlungswirksame Investitionen der fortgeführten Geschäftsbereiche	3.515	2.247			5.762

Weitere Informationen

Finanzkalender

11. Mai 2011

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011

30. Juni 2011¹

Hauptversammlung

10. August 2011¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011

10. November 2011¹

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

¹ Voraussichtliche Termine.

Impressum, Kontakt, Publikationen

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: 0 43 31/69-10 00
Internet: www.freenet-group.de

freenet AG

Investor Relations

Deelbögenkamp 4c
22297 Hamburg

Telefon: 0 40/5 13 06-778
Fax: 0 40/5 13 06-970
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

Den Geschäftsbericht und unsere Zwischenberichte finden Sie auch im Internet unter:
<http://www.freenet-group.de/investor-relations/publikationen/quarterly-geschaeftsberichte>

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie
sind für Sie auf unserer Website unter www.freenet-group.de verfügbar.

freenet **GROUP**

freenet AG • Hollerstraße 126 • 24782 Büdelsdorf